

CDU: 1000 Lehrer fehlen - zu viele Ausfälle

SCHULEN Abiturienten geht komplettes Schuljahr verloren / Protest wird stärker

Vom 23.04.2010

MAINZ (dpa). In Rheinland-Pfalz fehlen aus Sicht der CDU 1000 Lehrer. Es gebe zu viel Unterrichtsausfall, kritisierte die CDU-Landtagsfraktion am Donnerstag in Mainz. Hochgerechnet ergäben sich durchschnittliche Ausfallzeiten von dreieinhalb Wochen pro Schuljahr. "Insgesamt fällt für einen Abiturienten in Rheinland-Pfalz ein komplettes Schuljahr durch Unterrichtsausfall aus", monierte die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Opposition, Bettina Dickes.

Für den strukturellen, also permanenten Ausfall beispielsweise wegen Lehrermangels seien 800 neue Pädagogen nötig. Hinzukommen müssten 200 ausgebildete "Feuerwehkräfte" für den temporären Ausfall etwa wegen Krankheit und Fortbildung. Die Gegenfinanzierung wäre laut Dickes mit Umschichtungen im Haushalt möglich. Sie betonte, dass sich immer mehr Protest gegen die ausfallenden Schulstunden formiere.

Allein der temporäre Unterrichtsausfall beträgt nach Worten der CDU-Politikerin fünf bis sieben Prozent und nicht wie von der SPD-Landesregierung "schöngerechnet" 1 bis 3,65 Prozent. Ursächlich für diese Unterschiede seien die Regulierungsmethoden "Selbstbestimmtes Lernen" und "Umorganisation", die die CDU-Fraktion als "kaschierten Unterrichtsausfall" werte. Bei der ersten Kategorie geht es um Schüler, die mit Arbeitsaufträgen alleine gelassen würden. Bei der Kategorie "Umorganisation" dagegen müsse ein Lehrer zwei Klassen gleichzeitig beaufsichtigen. Bei beiden könne nicht von echtem Schulunterricht gesprochen werden.